



Anton Bruckner als Katholik

Zum 200. Geburtstag des
großen Komponisten

MÜNCHEN

Montag, 16. September 2024

19.00 Uhr

Am 12. Januar 1885 schrieb Johannes Brahms an die befreundete Elisabeth von Herzogenberg, die dringend ein Urteil über den Symphoniker Bruckner von ihm erwartete: „Er ist ein armer, verrückter Mensch, den die Pfaffen von St. Florian auf dem Gewissen haben.“

Wie erschien Bruckners Zeitgenossen denn eigentlich sein praktiziertes katholisches Christentum? Als Linzer Dom- und Stadtpfarrorganist (in den Jahren 1855 bis 1868) zählte Bruckner zum kleinen Kreis der das Kulturleben der Stadt tragenden Männer. In den ersten Rezensionen seiner Werke wird seine persönliche Frömmigkeit kein einziges Mal erwähnt – sie hatte sachlich hier nichts verloren und scheint niemandem als absonderlich und eigens erwähnenswert aufgefallen zu sein. Ganz anders war die Situation in Wien, wo Bruckner ab 1868 tätig war. Nur ein Bruchteil der Männer im öffentlichen Leben bekannten sich damals zur Kirche. Vor diesem Hintergrund ist die Tatsache, dass Bruckners praktizierte Katholizität viele seiner Wiener Zeitgenossen befremdete, schon etwas besser zu verstehen.

Soweit ein erster Blick von außen. Aber an diesem Abend soll, mit allem Respekt vor dem so sensiblen Bereich des persönlichen Glaubens eines Menschen, eine Annäherung an das geistliche Leben des großen Symphonikers versucht werden. Ein eindrucksvolles Zeugnis hierfür sind Bruckners sogenannte „Gebetsaufzeichnungen“ in seinen Notizkalendern.

Sehr kontrovers diskutiert werden auch musikalische Aspekte wie etwa die Möglichkeit einer semantischen Deutung von Zitaten (aus den Werken Wagners oder eigener Kirchenwerke) oder gar die in den letzten Jahren so intensiv diskutierte Frage der (nur mündlich überlieferten) Widmung der „Neunten Symphonie“ an den „Lieben Gott“.

Elisabeth Maier

Montag, 16. September 2024

18.30 Uhr Einlass (kein Imbissverkauf!)

19.00 Uhr Begrüßung

19.10 Uhr

Non confundar. Anton Bruckners Glaube
Vortrag mit Musikbeispielen

Dr. **Elisabeth Maier**, Musikwissenschaftlerin und
katholische Theologin, Wien

20.00 Uhr

Gespräch mit der Referentin

Moderation:

Prof. Dr. Dr. **Michael Hartmann**, ehemaliger Professor
für Orgel und Oratorium an der Münchner Musikhoch-
schule sowie Musikdirektor am Bürgersaal und katholi-
scher Theologe, München

20.30 Uhr Ausklang bei Wein und Brot

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bieten Wasser und Schorle zum Verkauf. Im Anschluss laden wir ein zum Ausklang bei Wein und Brot.

Namentliche Anmeldung ist erforderlich, auch an der Abendkasse.



Bitte melden Sie sich schriftlich bis **Mittwoch, 11. September 2024**, an:

- ! auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen
- ! oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- ! oder auch klassisch per Post.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ! Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- ! Veranstaltungstitel

Organisation: Dr. **Stephanie Janz**, Studienleiterin an der Katholischen Akademie in Bayern

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit

Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103

info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de



Management System
ISO 9001:2015

www.tuv.com
ID 9105034079